

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Offenburger Wochenblatt. 1819-1838 1824**

32 (7.8.1824)

# Offenburger Wochenblatt.

Mit Großh. Badischem



gnädigstem Privilegium.

Nro. 32.

Samstag, den 7. August,

1824.

## Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

### Schulden-Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

#### Oberamt Offenburg.

(1) zu Urloffen, an den in Gant erkannten Nachlaß des verstorbenen Bürgers Michael Sommer, auf Freitag den 1sten Oktober d. J. Morgens um 7 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

#### Bezirksamt Oberkirch.

(1) zu Zussenhofen, an den in Gant gerathenen Bürger Anastas Schwarz, auf Freitag den 20. d. M. Morgens 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Oberkirch.

#### Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Verghaupten, an die in Gant erkannten alt Gemeindsverrechner Matth. Viedermann'schen Eheleute, auf Dienstag den 24. August d. J. Morgens 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Gengenbach.

### Kauf-Anträge.

(1) Offenburg. [Haus-Versteigerung.] Samstags den 21. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird von dem Eigenthum des Martin Mäurer in hiesiger Stadt-Kanzlei öffentlich versteigert werden:

Ein Haus sammt Hofste in der langen Straße, einerseits August Kammerer, anderseits Joseph Hacker, hinten Johann Müller.

Offenburg, den 4. August 1824.

Der Stadtrath.

(1) Offenburg. [Mehl-Versteigerung.] Samstags den 14. d. M. Vormittags 10 Uhr werden bei der hiesigen Domainenverwaltung ungefähr 6 Fiertel schwarzes und weißes Mehl versteigert werden; wozu man die Steigerungsliebhaber andurch einladet.

Offenburg, den 6. August 1824.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.

(1) Altbreisach. [Wirthshaus-Versteigerung.] Am Montag den 6. Sept. d. J. Nachmittags 3 Uhr wird das hier unten beschriebene, der ledigen Magdalena Göhring dahier zugehörige Gasthaus zum goldenen Kreuze nebst Zugehörde der letzten Steigerung ausgesetzt werden.

Dieses Gasthaus, ein solides, bereits noch ganz neues Gebäude, liegt innerhalb der Stadt, unweit dem Neuthore, an der Straße nach Freiburg; hat einen großen gewölbten Wirthskeller nebst einem großen Gemüskeller; im untern Stock eine Wirthsstube, fünf Zimmer und eine geräumige heitere Küche; im obern Stock einen Tanzsaal nebst sechs Zimmern, und darüber drei große Fruchtschütten. Die Zimmer sind meistens heizbar.

An das Gasthaus stoßen rückwärts Scheuer und Stallungen in einem geräumigen Hofe, und seitwärts 3 Mannshauet theils Gemüsgarten, theils Ackerfeld, größtentheils mit einer Mauer umgeben.

Rückwärts dem Gasthause gegen den Eckartsberg hin befinden sich:

- a) das Brauhaus, mit einem noch ganz neuen 14-säumigen Vierkessel und den übrigen Brauerei-Requisiten versehen;
- b) eine alte Scheuer mit Holzschopf, und darunter ein gewölbter Keller;
- c) 1 Feuch Gras. u. Gemüsgarten mit Obstbäumen;

d) 7 Mannshaut Neben am Eckartsberge nebst 4 Mannsh. Rain, besetzt mit Zwetschgen, und Pflaumenbäumen;

e) unter diesem Raine ein großer beschlüssiger Felsenkeller.

Der Ausrufspreis beträgt 11,010 fl.

Die Kaufsbedingungen sind folgende:

- 1.) Wird keine Ratifikation vorbehalten.
- 2.) Dürfen am Kaufschillinge nur 2000 fl. baar bezahlt und der Rest in 8 von Martini d. J. an zu 5 pCt. verzinlichen Jahrsterminen abgeführt werden.
- 3.) Wird das Eigenthums- und erste Pfandrecht auf sämtliche Kaufsobjekte bis zur gänzlichen Abzahlung des Kaufschillings vorbehalten.
- 4.) Gütermaas und Zins wird nicht gewährt.
- 5.) Hat der Käufer die Accise und alle Kaufkosten auf sich zu tragen.
- 6.) Kann das Gasthaus nebst Zugehörde mit Martini d. J. angetreten werden.
- 7.) Haben fremde Kauflustige sich mit beglaubten Vermögens- und Leumuthzeugnissen auszuweisen.

Die Liebhaber werden eingeladen, am erwähnten Tage im Gasthause zum goldenen Kreuze dahier sich einzufinden. Altbreisach, den 30. Juli 1824.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Seelbach. [Gasthaus- und Hofgut: Versteigerung.] Mittwochs den 29. September d. J. Vormittags 10 Uhr wird das dem Augustin Raiff zustehende Gasthaus zum Löwen und sämtliche dazu gehörigen Güter auf dem Schönberg versteigert werden. Solche bestehen in einem zweistöckigen Wirthschafts-Gebäude, einer Scheuer mit geräumigen Stallungen, einem Brenn- und Waschhause.

An Feldstücken: 17 Morgen Ackerland, 6  $\frac{3}{4}$  Morgen Mottfeld, 13  $\frac{3}{4}$  Morgen Wiesen, 1  $\frac{1}{2}$  Morgen Gärten und Weinberg, 43  $\frac{1}{2}$  Morgen Waldung.

Die Lage des Hauses an der neu gebauten Verbindungsstraße des Ringingerthals mit dem Schutterthale, nebst andern günstigen Verhältnissen, verbürgen dem Käufer einen vortheilhaften Betrieb des Gewerbes.

Die Zahlung geschieht in angemessenen Terminen, und der gerichtliche Anschlag wurde bei der Vermögens-Aufnahme auf 10,000 fl. bestimmt.

Auswärtige Liebhaber wollen sich bei der Versteigerung mit beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen. Die nähern Bedingungen können bis dahin bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Seelbach, den 19. Juli 1824.

Großh. Bad. Landesherrl. Justizam.

(3) Steinbach bei Seelbach. [Wirthshaus-Verkauf.] Das neu erbaute zweistöckige Gasthaus zum Schlüssel im Weiler (Stabsvogtei Schönberg) worin 2 große Wirthsstuben mit Tanzlaube, Keller, Küche,

Schopf, Stallung und 3 Gastzimmern, mit 25 Ruthen Hofraum, einem Küchengarten, einem halben Sester Hausmatte und ein und einem halben Sester Mattfeld, ist zu verkaufen.

Der Platz eignet sich insbesondere zu Verreibung einer Huf- und Waffenschmiede neben der Wirthschaft.

Die Kauflustigen werden eingeladen, sich innerhalb einer Frist von 6 Wochen bei unterfertigtem Miteigenthümer zu melden, woselbst ihnen die Kaufbedingungen werden bekannt gemacht werden.

Franz Antön Volk, Bierbrauer.

#### Verzeichniß

des in dieser Woche dahier geschlachteten Rindviehs.

Karl Henko. Einen Ochsen von 555 Pfund.

Heinrich Doll. Einen Ochsen von 543 Pfund.

Joseph Kammerer. Einen Ochsen von 527 Pf.

Kaver Burg. Einen Ochsen von 517 Pfund.

Heinrich Jeske. Einen Ochsen von 491 Pfund.

Landelin Kosmann. Eine Kuh von 386 Pfund.

Valentin Schmidt. Eine Kuh von 230, eine von 365, eine von 374 Pfund.

Joseph Tritschler. Eine Kuh von 236 und eine von 355 Pfund.

Anton Schmidt. Eine Kuh von 314 Pfund.

Jakob Doll. Eine Kuh von 266, eine von 234, eine von 311, eine von 292 Pfund.

Michael Burk d. j. Ein Hind von 297 Pfund.

Joseph Göhr. Eine Kuh von 256 Pfund.

August Kammerer. Ein Hind von 226 Pfund.

Offenburg, den 7. August 1824.

Großherzogliches Oberamt.

#### Bekanntmachungen.

(1) Straßburg [Nachricht.] Da Uebelgesinnte ausgebreut haben, als wäre seit dem Tode meines Vaters unser Gasthof geschlossen, so habe ich die Ehre, das Publikum zu benachrichtigen, daß ich die Gastwirthschaft meines Vaters fortsetze, und daß ich mich bestreben werde, diejenigen, welche mich mit ihrem Zusatzen beehren wollen, bestens zu bedienen.

Matthis, Sohn,

Gastwirth zur Stadt Basel.

(3) Offenburg. [Nachricht.] Der unten Genannte widmet sich hier dem ihm nach den Befehlen zustehenden Recht der Schriftverfassung.

Seine Wohnung ist bei Hrn. Kunstmeister Michael Bürger in der Hauptstraße.

Waibel, Rechtspraktikant.

(3) Offenburg. [Lehrlingsgesuch.] Von einem hiesigen Schreinermeister wird ein Lehrling, der jedoch schon ziemlich bei Kräfte seyn muß, gesucht. Das Nähere bei Ausgeber dieses.

(1) Offen burg. [Anzeige.] Es sucht Jemand im Oberamts-Bezirk Offen burg ein Kapital von 300 fl. gegen hinlängliche Sicherheit und nur auf 3 Monate, wofür nebst den Zinsen auch noch billige Provision angeboten wird. Der Verleger dieses Blattes ertheilt auf Verlangen nähere Auskunft.

#### Logis-Vermietungen.

(1) Bei Schustermeister Johann Bühler in der Kapuzinergasse ist ein Logis zu vermieten; dieses besteht in 2 Zimmern, einer Küche, Platz im Keller und auf dem Speicher, und kann auf Michaelis bezogen werden.

(2) Bei Anton Ortlieb an der Hauptstraße ist der obere Stock, bestehend in 6 Zimmern, einer Küche, nebst Platz im Keller, auf Michaelis zu vermieten.

(2) In der Steingasse Nro. 259. am Spitalplatz ist ein Logis im obern Stock zu vermieten, und kann bis Michaelis bezogen werden.

(3) In der Vorstadt neben der Krone ist im unteren Stock ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Hälfte Keller, Platz auf dem Speicher und Stallung, zu vermieten, und kann bis Michaelis bezogen werden.

(3) In der Steingasse Nro. 73. ist der obere Stock, bestehend in 3 Zimmern, wovon 2 heizbar sind, Küche, Platz zu Holz, im Keller und auf dem Speicher, zu vermieten, und kann bis 30. Okt. bezogen werden.

(3) Bei Xaver Baumann in der Gerbergasse ist ein Logis mit zwei Zimmern, Küche, Kammer auf dem Speicher und Platz im Keller zu vermieten, und kann bis Michaelis bezogen werden.

#### Miscellen.

Die in Frankreich angestellten Versuche, das Getreide in Erdgruben aufzubewahren, haben neuerdings sehr günstige Resultate ergeben. Eine Grube vom Jahre 1816 wurde vor kurzem zu St. Ouen geöffnet, und das darin verwahrte Getreide war vollkommen gut erhalten. Diese Erfahrungen werden von den nützlichsten Folgen seyn, und Herr Verneux, dessen Verdienste um den Erwerbseifer ohnehin schon anerkannt sind, wird durch seine Bemühungen für diesen Gegenstand sich auch den gerechtesten Anspruch auf den Dank der Ackerbauer erwerben.

Ein englischer Schneider hat vor kurzem eine Wette von 50 Guineen eingegangen, in einer öffentlichen Weinschenke innerhalb 35 Minuten eine vollständige Kleidung zu verfertigen! Dem gewandten Künstler waren nur 33 Minuten nothwendig, um Frack, Weste und Pantalon zu fertigen! und dieses Wunderwerk der Geschwindigkeit wurde auf der Stelle vom Baron Lexington von London für 40 Pf. Sterling gekauft!

#### Der Esel und der Haushahn.

(Eine Fabel.)

Ein schlauer Esel trat einmal,  
Begleitet von dem Hahnen,  
In offenen Versammlungssaal  
Der Gänse und der Schwänen.  
Verbeugt euch vor dem König hier,  
Dem stattlich sitzt die Krone  
Auf hohem Haupt! Er parodir'  
Als Herrscher! — O verschone,  
Sprach schnell ein Schwan, der Kobel dort  
Ist wahrlich keine Krone!  
Und gieng aus der Versammlung fort,  
Ließ freies Spiel dem Hohne.

Und als es wieder ruhig war,  
Kein Schwan, noch Gans mehr lachte,  
Sprach unser Esel wieder, zwar  
Ganz leise nur und lachte:  
Wenn auch mein Freund nicht König ist,  
So zeugen seine Sporen  
Daß er (ohn' alle Hinterlist)  
Zum Reiter sey geboren.  
Er ist zwar, wenn ihr mich befragt,  
Zeit Lebens nie geritten,  
Und hat, so wie er selbst mir sagt,  
Noch nie ein Pferd beschritten. —  
Nun sprach der alte Schwan im Zorn:  
Mit gutigem Erlauben  
Herr Esel! sind denn Sporen Sporen?  
Das mag ein Esel glauben!

Gebeugt von solchem harten Spott,  
Verwirrt vom Hohngelächter,  
Schwur jetzt der Esel hoch: Bei Gott!  
Freund Hahn ist ein Nachtwächter;  
Ein Sultan und ein Muselman  
Regiret strenger selten!  
Nun fieng die ganz' Versammlung an  
Zu toben und zu schelten:  
Nachtwächter, sagst du, sey der Hahn,  
Der fürsamsam und verbergen  
Mit Sittern nur erst krähen kann,  
Wenn graut im Ost der Morgen?  
Raubst du uns so den alten Ruhm,  
Den wir in Wien erworben?  
Wo war das Kapitulum? —!  
O, waren wir gestorben!  
So jammerte der Gänse Schaar;  
Sie hahen ihre Schwänen:  
Verbannet doch dieß freche Paar,  
Den Esel mit dem Hahnen.

Die A er n d t e.

Auf, muntere Schnitter  
 Von ferne und nah!  
 Erfreuet euch wieder,  
 Die A er n d t e ist da!  
 Schon winket der Saaten  
 Vortreffliches Gold;  
 Mit Garben beladen  
 Der Wagen nun rollt.  
 Jetzt darf nicht verweilen  
 Des Landmannes Hand;  
 Wir sehen ihn eilen  
 Auf's fruchtreiche Land.  
 Umwunden mit Kränzen  
 Von ewigem Grün,  
 Mit Sichel und Sensen  
 Auf's Felde ihn zieh'n.  
 Und ist dann geleeret  
 Das Feld und der Hain,  
 Ihr Schnitter, so kehret  
 Bei uns wieder ein!  
 Wir woll'n dann in Länzen  
 Beim goldenen Wein,  
 Geschmücket mit Kränzen,  
 Der Ceres uns weih'n.

Lohn der Wohlthätigkeit.  
 Wenn Gott den Himmel dem schon schenket,  
 Der Durstige mit Wasser tränket,  
 Wie groß wird nicht der Lohn einst seyn  
 Für den, der Durst'ge tränkt mit Wein! —

Ch a r a d e.

Die beiden Ersten sind die Menschen selten;  
 Obschon sie sich bemü'h'n, dafür zu gelten.  
 Des Faustrechts Kind kann man die Letzte nennen,  
 Sie war der Schutz vor Rauben, Morden, Brennen.  
 Wollte das Ganze, als es noch vor Zeiten das Letzte  
 bloß war,  
 Dieß alles leisten, so war es die Ersten nie ohne Gefahr.

Auflösung des Räthfels in No. 31.  
 H a u s h a h n.

K i r c h e n b u c h s - A u s z ü g e.

G e b o r n e.

Den 30. Juli. Karl; Vater: Johann Galbisaner,  
 Bürger und Eisenhändler.  
 Den 2. August. Ignaz Gustav; Vater: Johann  
 Baumann, Bürger und Webermeister.

G e t r a u e.

Den 4. Aug. Der Wittwer Karl Vollaß, Bürger  
 und Tagwerker von hier, mit der Wittve Maria Anna  
 Berger von Niederschopfheim.

G e s t o r b e n e.

Den 4. Aug. Louise Walburga, 2 Jahre 2 Monate  
 alt; Vater: Mathias Rieß, Bürger u. Ochsenwirth.  
 Den 5. Aug. Karolina, 4 Jahre 14 Wochen alt;  
 Vater: August Kammerer, Bürger u. Metzgermeister.

F r u c h t - B r o d - u n d F l e i s c h - P r e i s e.

Frucht- Preise.	D i e n s t a g v. 3. Aug.				S a m s t a g v. 7. Aug.				F l e i s c h - T a r e v. 30. März.		B r o d - T a r e vom 3. Aug.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Das Pf.	kr.	Weißbrod:		kr.	
1 Viertel														
Wazgen . . .	7	30	6	—	7	30	6	—	Ochsenfleisch .	7	7 Loth . . . für	2		
Kernen . . .	—	—	—	—	6	30	—	—	Geringeres .	6	14 Loth . . . —	2		
Halbwaizen .	4	30	4	—	4	30	4	—	Rohfleisch . .	6	21 Loth . . . —	3		
Kern . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch . .	6	1 & 10 Loth . . . —	6		
Gerst . . . .	3	—	—	—	2	48	—	—	Hammelfleisch	7	Halbweiß: 2 & . . . —	5		
Molzer . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	Schweinefleisch	8	detto 4 & . . . —	10		
Welchforn . .	4	—	—	—	—	—	—	—	Speck geraucht.	13	Schwarz: 2 & . . . —	—		
Haber 7 S. .	2	42	—	—	2	42	—	—	Schweineschm.	16	detto 4 & . . . —	7		

(Viktualien-Preise vom 7. Aug.) Lichter 18 kr. — Butter 13 kr. — Eyer 9 für 6 kr.

Redaktion, Druck und Verlag von Andreas Patsch.